

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: B

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE6335302

Gebietsname: Wellucker Wald nördlich Königstein

Größe: 917 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung der Oberpfalz

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
6110*	Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (<i>Alyso sedion albi</i>)
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)
8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
8310	Nicht touristisch erschlossene Höhlen
9110	Hainsimsen-Buchenwald (<i>Luzulo-Fagetum</i>)
9130	Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>)
9150	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (<i>Cephalenthero-Fagion</i>)
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>)
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salcion albae</i>)

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1323	<i>Myotis bechsteini</i>	Bechstein-Fledermaus
1902	<i>Cyripedium calceolus</i>	Frauenschuh
1324	<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr
1308	<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus
6199*	<i>Euplagia quadripunctaria</i>	Spanische Flagge

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt des ausgedehnten naturraumtypischen Waldgebiets mit einem breiten Lebensraumtypen-Spektrum. Erhalt ggf. Wiederherstellung der naturnahen Bestands- und Altersstruktur sowie der standortheimischen Baumarten-Zusammensetzung der Wälder. Erhalt des lebensraumtypischen Wasserhaushalts sowie der lebensraumtypischen Nährstoff- und Lichtverhältnisse. Erhalt der für die Wald-Lebensraumtypen charakteristischen Tier- und Pflanzenarten. Erhalt von Sonderstandorten (z. B. Felsen, Tümpel, Quellhorizonte), Randzonen (z. B. Waldmäntel, Innen- und Außensäume, Lichtungen) und strukturbildenden Elementen (z. B. Auflichtungen, Schuttfächer). Erhalt von Flugkorridoren in Form lichter Waldränder. Erhalt von typischen Elementen der Alters- und Zerfallsphase, insbesondere von ausreichenden Tot- und Altholzmengen und -qualitäten, anbrüchigen Bäumen mit Specht- bzw. natürlichen Baumhöhlen und Spalten. Erhalt der standörtlich bedingten Subassoziationen auf Dolomit.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Lückigen basophilen oder Kalk-Pionierrasen (<i>Alyso-Sedion albi</i>) mit ihren charakteristischen Pflanzen und Tierarten. Erhalt ggf. Wiederherstellung ungestörter, besonnener Bestände und nährstoffarmer Standortverhältnisse sowie der Offenheit und Lückigkeit der Standorte.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der kleinflächigen Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>), insbesondere auch im Bereich lichter Waldränder, als weitgehend gehölzfreie, nährstoffarme Rasen mit ihren charakteristischen Tier- und Pflanzenarten.</p>
<p>3. Erhalt der Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation. Erhalt der charakteristischen Vegetations- und Habitatstrukturen sowie der typischen Artengemeinschaften (z. B. spezialisierte Schneckenarten). Erhalt ggf. Wiederherstellung unterschiedlicher Belichtungsverhältnisse an den Felsen sowie ausreichend störungsfreier Bereiche.</p>
<p>4. Erhalt der Nicht touristisch erschlossenen Höhlen, insbesondere in ihrer Funktion als ganzjährigen Fledermauslebensraum sowie des Eingangsbereichs der Höhlen als Lebensraum für charakteristische Tier- und Pflanzenarten. Erhalt der für den Lebensraumtyp charakteristischen Habitatstrukturen sowie der typischen Artengemeinschaften. Erhalt des typischen Höhlenklimas (Wasserhaushalt, Bewetterung). Erhalt ggf. Wiederherstellung eines von Freizeitnutzung nicht negativ beeinflussten Zustands, insbesondere Ausschluss von offenem Feuer in der Höhle und in einem ausreichend bemessenen Nahbereich um den Höhleneingang.</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Hainsimsen-Buchenwälder (<i>Luzulo-Fagetum</i>), Waldmeister-Buchenwälder (<i>Asperulo-Fagetum</i>) und Mitteleuropäischen Orchideen-Kalk-Buchenwälder (<i>Cephalanthero-Fagion</i>), insbesondere großflächiger, ausreichend unzerschnittener, störungsarmer und strukturreicher Bestände.</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>). Erhalt des lebensraumtypischen Geländeklimas (Luftfeuchtigkeit, Beschattung) und der natürlichen Entwicklung (Bestands- und Standortsdynamik) sowie der charakteristischen Artengemeinschaften wie z. B. Moos- und Flechtengesellschaften.</p>
<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>). Erhalt ggf. Wiederherstellung eines naturnahen Gewässerregimes sowie des ungestörten Kontakts mit Nachbarbiotopen.</p>
<p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Spanischen Flagge. Erhalt eines reich strukturierten, großflächigen Verbundsystems aus blütenreichen, sonnenexponierten Saumstrukturen in Kombination mit schattigen Elementen wie Gehölzen, Waldrändern und -säumen, Hohl- und Waldwegen, Schluchten etc. Erhalt blütenreicher Offenlandstrukturen mit Gehölzen auf Sekundärstandorten als Vernetzungselemente.</p>
<p>9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von Mopsfledermaus, Großem Mausohr und Bechsteinfledermaus und ihrer Sommer- und Winterlebensräume sowie ihrer Jagdhabitats. Erhalt eines ausreichend hohen Angebots an Baumhöhlen und natürlichen Spaltenquartieren. Erhalt ggf. Wiederherstellung der weitgehenden Störungsfreiheit von Kolonien zur Zeit der Jungenaufzucht und während der Winterschlaf- und Schwarmperiode zwischen dem 1. Oktober und dem 30. April. Erhalt ausreichend großer, unzerschnittener Laubwald- bzw. Laubmischwaldbereiche mit hohem Laubholzanteil und einem ausreichenden Anteil an vegetationsfreien bzw. -armen Waldböden, insbesondere als Jagdhabitats des Großen Mausohrs. Erhalt ausreichend unzerschnittener Flugkorridore zwischen Winterquartier und Sommerlebensraum der Fledermausarten.</p>
<p>10. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Frauenschuhs. Erhalt lichter, strukturreicher</p>

Waldlebensräume mit Auflichtungen und (Innen-)Säumen. Erhalt der Lebens- und Nisträume der Sandbienen aus der Gattung *Andrena*: offenerdige, sandige und sonnenexponierte Stellen innerhalb des Waldes und angrenzender Lebensräume.